



42. Jahrgang, Nr. 83

August 2016

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Positiver Rechnungsabschluss für 2015

•

Erste Baumaßnahmen für Hochwasserschutz abgeschlossen

•

Aktueller Stand Hochwasserschutz

•

ARGE Kleinregion Donautal gegründet

•

Baubeginn für Hochbehälter in Krummnußbaum gestartet

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!

Das Jahrhundertprojekt, Hochwasserschutz Marbach, ist nun so richtig in die Gänge gekommen. Während einerseits die Baumaßnahmen im Hinterland gestartet und ein Teil auch bereits fertig gestellt wurde, konnte nun auch die Planungsphase des Hochwasserschutzes an der Donau abgeschlossen werden. Sämtliche notwendige Planungsarbeiten sind abgeschlossen und die Ausschreibung zu den Bauarbeiten wurde veröffentlicht. Mitte August wird die Angebotseröffnung stattfinden.

Wenn alles glatt geht werden Mitte bis Ende Oktober die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz Marbach starten.

Ich möchte jetzt schon alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger um Verständnis ersuchen, dass es während der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz zu diversen Einschränkungen entlang der Donau kommen wird.

Wie bereits angekündigt, soll auch die Ortsbeleuchtung in Marbach generalsaniert werden. Nach einer Überprüfung durch ein Ziviltechnikerbüro wurde festgestellt, dass unsere Beleuchtung nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entspricht und eine Generalsanierung sowie ein Austausch der Leuchtmittel notwendig sein wird. Im Dezember des Vorjahres haben wir einen einstimmigen Beschluss gefasst und die



Finanzierung aufgestellt. Obwohl es nachweislich zu Einsparungen für die Gemeinde kommt, hat das Land NÖ bis heute noch keine Zustimmung für die Bauarbeiten gegeben. Diese Verzögerung bedeutet zum einen finanziellen Schaden für die Gemeinde, da Förderungen nicht abgerufen werden können und zum anderen, dass die derzeitige Beleuchtung nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Nachdem ich als Bürgermeister dafür haften werde, werde ich jetzt unter dem Titel

„Gefahr in Verzug“ Sanierungsmaßnahmen einleiten.

Im Oktober müssen wir aufgrund einer Beeinspruchung der Bundespräsidentenwahl ein drittes Mal zur Wahl schreiten. Obwohl Manipulationen nicht bewiesen bzw. nachgewiesen werden konnten, wurde dieser Entschluss gefasst. Dieser Spruch des Verfassungsgerichtshofes ist natürlich zu akzeptieren. Auch wenn jetzt viele meinen, nicht mehr zur Wahl gehen zu wollen, möchte ich trotzdem ersuchen, dieses wichtige Recht auszuüben. Toleranz, Weltoffenheit, das Zugehen aufeinander und vor allem ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit allen unseren Nachbarländern ist wichtiger denn je. Und gerade der Bundespräsident sollte das repräsentieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen noch einen schönen Sommer!

Ihr Bürgermeister Toni Gruber

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

Erste Baumaßnahme Hochwasserschutz Marbach abgeschlossen

Der Hochwasserschutz Marbach teilt sich bekanntlich in zwei Teile. Zum einen sind die Wildbäche gegen Hochwässer aus dem Hinterland kommend zu sichern und zum anderen muss eine der längsten Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Donau errichtet werden. Nur wenn beide Teile umgesetzt werden, kann man von einer wirksamen Hochwasserschutzmaßnahme in unserer Gemeinde sprechen.

Nun konnte das erste Projekt von drei Projekten betreffend Hin-

terlandsicherung abgeschlossen werden. Die Hochwasserschutzmaßnahme „Autenberg“ in der Katastralgemeinde Granz ist fertiggestellt. Das errichtete Bauwerk sichert nun die unterliegenden Liegenschaften sowie Infrastruktureinrichtungen gegen Hochwässer und Muren. Ein Bauwerk, das von der Lawinen- und Wildbachverbauung in Melk umgesetzt wurde, hat sich bestens in die Natur eingefügt. Am 22. April konnte im Beisein des Leiters der Lawinen- und Wildbachverbauung, Gebiets-

bauleitung Niederösterreich West, Herrn DI Eduard Kotzmaier, dem Mitarbeiter der WLW, Herrn Johannes Daxböck und Bgm. Toni Gruber eine Endbesichtigung der Hochwasserschutzmaßnahme durchgeführt werden.

Die Gesamtkosten des Bauwerks betragen 1,25 Mio. Euro und werden von Land, Bund und Gemeinde getragen. „Ein ganz besonderer Dank gilt der Wildbachverbauung für die großartige Umsetzung dieses Projekts!“, so Bgm. Toni Gruber.



Nächstes Teilprojekt Hochwasserschutz Marbach gestartet!

In einer Besprechung vom 11. Mai 2016 im Beisein der Lawinen- und Wildbachverbauung, des NÖ Straßendienstes (Straßenmeisterei Persenbeug) und Grundeigentümern konnte der Startschuss zum Bau des nächsten Teilabschnitts des Hochwasserschutzes Marbach gegeben werden.

Als nächstes Projekt werden jetzt die Rückhaltemaßnahmen im Steinbach umgesetzt. Im Bereich

des ehemaligen Gasthauses Riegler wird im Steinbach eine Geschiebesperre samt Rückhaltemaßnahmen errichtet. Durch dieses Bauwerk soll im Hochwasserfall der Steinbach vor Verklausungen und somit vor Beschädigungen des überdeckten Teiles des Baches geschützt werden. Die Gesamtkosten werden rund € 970.000,- betragen. Aufgrund der großen Unwetter der letzten Wochen mussten die

Arbeiten vorübergehend in das Waldviertel verlagert werden, da dort entstandene Unwetterschäden dringend saniert werden müssen. In den nächsten Wochen ist jedoch mit einer Wiederaufnahme der Arbeiten zu rechnen.

„Der nächste wichtige Schritt in Richtung Absicherung unserer Heimatgemeinde vor Hochwassergefahren ist getan!“, so Bgm. Toni Gruber



Hochwasserschutz Donau – wie geht's weiter?

Entgegen vieler Gerüchte, dass das Projekt Hochwasserschutz Marbach weiter verzögert sei, kann ich mitteilen, dass dies alles absoluter Unsinn ist.

Immer wieder vergleicht man das Schutzprojekt Marbach mit dem in Emmersdorf. Diese beiden Vorhaben können aber überhaupt nicht verglichen werden. Zum einen sind diese Projekte schon in

den Anforderungen grundsätzlich verschieden. Emmersdorf muss keine Wildbäche berücksichtigen und das Projekt in Emmersdorf ist wesentlich kleinräumiger. Wir in Marbach haben zukünftig eine der längsten Hochwasserschutzmaßnahmen in Niederösterreich! Zum anderen hat Emmersdorf das Projekt nach dem Hochwasser 2013 beantragt und in wenigen Monaten die Zusage zur Umset-

zung bekommen. Marbach musste rund 12 Jahre auf die Genehmigung warten. Aber wie geht's nun weiter: Die EU-weite Ausschreibung des gesamten Projekts wurde veröffentlicht. Nun haben Firmen die Möglichkeit sich zu bewerben. Nach Abschluss der Ausschreibung ist fix eingeplant mit den Baumaßnahmen an der Donau, Mitte bis Ende Oktober zu beginnen.

Rechnungsabschluss 2015

Ordentlicher Haushalt

IST-Einnahmen	IST-Ausgaben	IST-Überschuss
€ 3.496.437,80	€ 3.359.093,92	€ 137.343,88

Außerordentlicher Haushalt nach Vorhaben

	Einnahmen	Ausgaben
Erhaltung Güterwege	€ 26.843,99	€ 26.843,99
Kanalbauerweiterung	€ 151.731,12	€ 151.731,12
Wasserleitungserweiterung	€ 11.227,85	€ 11.227,85
Kindergarten Marbach Sanierung nach dem Hochwasser im Juni 2013	€ 9.700,00	€ 9.700,00
Anschaffung Bauhoffahrzeug HI LUX	€ 31.177,01	€ 31.177,01
Donauhochwasserschutz – Pumpwerke	€ 2.251.023,50	€ 2.251.023,50
Volksschule Marbach Einrichtung	€ 9.290,40	€ 9.290,40
Sanierung Straßenbeleuchtung	€ 14.949,76	€ 14.949,76
Retentionsbecken und Geschiebesperren	€ 258.750,00	€ 258.750,00
Summe außerordentliche Belastung	€ 2.764.693,63	€ 2.764.693,63

Der gesamte Rechnungsabschluss 2015 und der Voranschlag 2016 sind auf der Homepage der Marktgemeinde Marbach unter www.marbach-donau.gv.at / [Bürgerservice](#) / Rechnungsabschluss oder Voranschlag ersichtlich.

Gemeinde aktuell

Baubeginn Hochbehälter Krummnußbaum ist gestartet

Nach umfangreichen Vorarbeiten und Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben konnte im Frühjahr mit den Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Hochbehälters in Krummnußbaum begonnen werden. Am 29. April wurde in einer gemeinsamen Besprechung zwischen dem Planer, DI Georg Ze-

leny, und den Vertretern der beauftragten Baufirmen, Ing. Christoph Kaiser und Dieter Schiefer (beide Fa. Held & Francke) sowie dem Vertreter der Firma INAUT, Ing. Stefan Schrefel und Bgm. Toni Gruber der offizielle Bauauftrag erteilt.

Die Bauarbeiten haben Anfang Juni begonnen und mit der Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters kann im Herbst 2016 gerechnet werden. „Mit diesem Bauprojekt können wir die Trinkwasserversorgung des Ortsteiles Krummnußbaum für Jahrzehnte sichern!“, so Bgm. Gruber.

STOPP-LITTERING

„Stopp Littering“ wurde gemeinsam mit Umweltgemeinderat Rudolf Bernreiter am 23. April in Marbach durchgeführt. Über 20 volle Säcke mit Dosen, Plastik-

flaschen bis hin zu Gartenstühlen und Autoreifen wurden gefunden. Nach der Reinigungsaktion gab es für die HelferInnen eine Stärkung im Café Lechner. Wir sagen

DANKE bei allen Helfern die mitgeholfen haben unsere Gemeinde sauber zu halten.



Räumung von Wassergräben neben Gemeindestraßen

Die letzten großen Regenfälle haben gezeigt, dass die Wartung der Abflussgräben entlang der Gemeindestraßen immer wichtiger wird. Gerade entlang der Gemeindestraße nach der Ortschaft Au-

ratsberg Richtung Zinn werden in den nächsten Wochen Sanierungsarbeiten durchgeführt. Leider sind diese Abflussgräben oftmals auch von Holzstößen überbaut. Ich ersuche nun dringend, diese Abfluss-

gräben frei zu halten, damit diese notwendigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden können.

Teilnehmerrekord beim 5. „DONAU-BIKE-EVENT“!

Am 7. Mai veranstaltete die Gemeinde Marbach bei traumhaftem Wetter gemeinsam mit den Nachbargemeinden des Nibelungengaues Ybbs/Donau, Persenbeug-Gottsdorf, Klein-Pöchlarn, Pöchlarn und Krummnußbaum/Westbahn nun schon das 5. Radl-Event für JUNG und ALT. Hunderte Radlerinnen und Radler, darunter sehr viele Jugendliche und Kinder nutzten diesen wun-

derschönen Tag für Sport und Unterhaltung. In unserer Gemeinde wurden zusätzlich E-Bikes vom BIKE-SHOP-STEINDL aus Marbach ausgestellt und vorgeführt und auch der ARBÖ unterstützte die Radler/innen bei allfälligen Anfragen.

Die Versorgung erfolgte ausgezeichnet bereits wie in den Vorjahren durch die Kinderfreunde Marbach mit dem Team von Ob-

frau Gerlinde Mikschovsky. Unser Dank gilt auch heuer wieder den Organisatoren dieser Veranstaltung, Hrn. GGR Hannes Kamleithner und den Kinderfreunden Marbach sowie auch Fr. Vzbgm. Renate Hebenstreit, welche bei den dazu nötigen Vorarbeiten tatkräftig mitwirkte.

Die dazugehörigen Fotos sind natürlich auf unserer Gemeindehomepage einsehbar.



Radlandmobilitätspreis 2016 an Marktgemeinde Marbach

Seitens des Landes NÖ wurde unter anderem auch der Marktgemeinde Marbach der diesjährige RADLand-Mobilitätspreis

für 2016 für das Projekt „Donau-Bike-Event“ verliehen. Diese Veranstaltung wird seit Jahren von GfGR Hannes Kamleithner sowie

Vzbgm. Renate Hebenstreit organisiert und begleitet und wurde inzwischen zu einem gerne besuchten Event.

Erstkommunion in unserer Heimatgemeinde

Am Pfingstsonntag, dem 22. Mai 2016 haben die Kinder der 2. Klasse Volksschule Marbach ihre erste heilige Kommunion empfangen. Über das ganze Jahr hinweg bereiteten sich die Kinder im Rahmen von Minigottesdiensten, begleitet

von den Eltern und unserem Herrn Pfarrer Gornicki, auf dieses Fest vor. Begleitet von der Musikkapelle Marbach, dem Kinderchor der Volksschule Marbach und ihren Lehrerinnen konnten sie unter der Leitung unseres Pfarrers das große

Fest begehen. Anschließend wurden die Kinder, die Frau Direktor, die Lehrerinnen, der Herr Pfarrer, Bürgermeister Gruber zu einem Frühstück in den Mehrzweckraum der Volksschule eingeladen.



Land NÖ stellt die sprachliche Frühförderung in Kindergärten ein

Es ist erwiesen, dass je früher sich Kinder mit Fremdsprachen auseinandersetzen, desto einfacher kann diese Sprache einmal erlernt werden. Nachdem uns die Ausbildung unserer Kinder sehr am Herzen liegt, haben wir als eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs dieses Förderangebot in unseren

Kindergärten bereitgestellt. Mit viel Spaß und Engagement haben unsere Kinder bis zum Beginn der Sommerferien jahrelang die Möglichkeit gehabt, spielerisch Englisch zu lernen.

Nun hat das Land NÖ beschlossen, die notwendige Förde-

rung, welche erst dieses Angebot ermöglichte, aus Kostengründen einzustellen. Nachdem die Marktgemeinde Marbach diese Kosten nicht alleine tragen kann, tut es uns sehr leid, dieses erfolgreiche Angebot nun nicht mehr in dieser Form anbieten zu können.

Giftfreie Unkrautbekämpfung mit Hilfe unserer Bürgerinnen und Bürger!

Die Bekämpfung von unerwünschten Pflanzen auf versiegelten Flächen, wie Gehwegen, Straßen und Plätzen sowie am Friedhof ist ein wichtiger Teil der Pflegearbeiten in unserer Gemeinde. Ziele sind ein gepflegtes Ortsbild, die Sicherheit von Fußgängern und die Erhaltung der Straßen.

Bereits im Juni 2015 wurde der Beschluss gefasst und das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide von Bürgermeister Toni Gruber unterschrieben, Pestizide – und hier zählt vor allem Round-up dazu, im Einflussbereich der Marktgemeinde Marbach zukünftig nicht mehr einzusetzen.

Der in chemischen Unkrautvernichtern am häufigsten eingesetzte Wirkstoff Glyphosat wird auf befestigten Flächen nicht abgebaut, mit dem Regen abgespült und schädigt langfristig Boden und Gewässer.

Die Alternativen zur chemischen Unkrautbekämpfung sind mechanische und thermische Methoden. Die mechanische Un-

krautbekämpfung, in unserer Gemeinde vorwiegend durch Jäten seit Kurzem am Friedhofsareal durch Abflämmen, zieht einen Mehraufwand an Arbeit nach sich. Diesen Mehraufwand betreiben wir gerne, sind jedoch auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger von Marbach angewiesen.

Unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben, auf Pestizide zu

verzichten. Helfen Sie bitte mit, die öffentlichen Flächen im Nahbereich Ihrer Anwesen (Gehsteige, Rinnsteine, etc.), jedoch auch am Friedhof zwischen den Grabstellen unkrautfrei zu halten. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, unsere Gemeinde weiterhin gepflegt, sicher und gesund zu erhalten.

Renate Hebenstreit



Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen, öffentliche Fläche unserer Gemeinde ohne schädliche Pestizide vom Unkraut zu befreien.

SV-Gottsdorf-Marbach-Persenbeug schlägt Red Bull Salzburg!

Am 5. Mai wurde auf der Sportanlage des SV-G-M-P erstmals der BALLONI-CUP-2016 mit insgesamt 16 teilnehmenden U8 Mannschaften mit prominenten Gegnern, wie z.B. Red Bull Salzburg, LASK, FK-Austria Wien, SKN-St. Pölten, SC Krems und weiteren Jugendmannschaften aus den Bezir-

ken Amstetten, Melk u. Scheibbs durchgeführt. Dabei schlägt der SV-G-M-P im Finale die Mannschaft von Red Bull Salzburg.

Die Gastgeber siegten sensationell bei der ersten Auflage des Turniers. Bei der U8-Siegermannschaft spielte aus unserer Gemeinde Georg Haselberger mit. Beim

Turnier anwesend war auch gfGR Hannes Kamleithner, welcher einen Matchball spendete.

Die Marktgemeinde Marbach gratuliert dem Fußballnachwuchs sowie dem Jugendleiter Markus Siedl und seinen Jugendbetreuern recht herzlich und wünscht weiterhin viele sportliche Erfolge.

Sanierung der Bahnzeile gestartet

Die Sanierung der völlig desolaten Bahnzeile in Krummußbaum wurde im April dieses Jahres gestartet. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte an die Fa. Malaschofsky.

GGR und Bauausschussobmann Rudi Bernreiter wurde vom Bürgermeister mit der Bauüberwachung beauftragt. Gemeinsam mit dem Bauleiter der Fa. Malaschofsky, GGR Bernreiter und Bgm. Gruber wurde bereits eine Besichtigung der Baustelle durchgeführt. Im Zuge dieses Lokalaugenscheins wurden die weiteren Arbeiten besprochen.

„Mit diesem Bauvorhaben werden wir die Qualität der Zufahrt zu den Wohnhäusern massiv verbessern.“, so Bgm. Toni Gruber



Wasserqualität in Marbach

Marktgemeinde Marbach an der Donau

Untersuchungsergebnisse zur Wasserqualität im Vergleich zu TWV Grenzwerten

Parameter	Einheit	Grenzwert	Wert 2016
Nitrat	(mg NO ₃ /l)	50	13,5
Pestizid	(µg/l)	0,1	nicht untersucht *
Pestizid insgesamt	(µg/l)	0,5	nicht untersucht *
Wasserstoffionenkonzentration	(pH-Wert)	≥ 6,5 und ≤ 9,5	7,5
Gesamthärte	(°dH)	-	17
Carbonathärte (Säurekapazität bis pH 4,3)	(°dH)	-	16,9
Kalium	(mg/l)	-	2
Kalzium	(mg/l)	-	85
Magnesium	(mg/l)	-	22
Natrium bzw. Chlorid	(mg/l)	200	9,5 bzw. 14
Sulfat	(mg/l)	250	27

* im Rahmen einer Volluntersuchung nicht vorgesehen

1. Marbacher Bücherzelle

Gerade das Lesen von Büchern soll wieder mehr gefördert werden. Zu diesem Zwecke hat sich die Marktgemeinde Marbach entschlossen, die „1. Marbacher Bücherzelle“ zu installieren.

In dieser kleinen Bibliothek können Bücher jederzeit gratis entlehnt werden; nicht gebrauchte Bücher können jederzeit in dieser Zelle zur Ver-

fügung gestellt werden. Diese Bücherzelle wurde mit der Unterstützung des Dorferneuerungsvereins Marbach sowie den Mitarbeitern des Bauhofes saniert und umgebaut und beim Eingang zum Nibelungenbad aufgestellt.

Jetzt steht auch während eines Badebesuchs nichts mehr im Weg, um herzlich zu schmökern.



POLIZEI KRIMINALPRÄVENTION

Verbrechensvorbeugung - Fahrraddiebstahl

- Laden Sie sich das POLIZEI-APP herunter, tippen Sie auf PRÄVENTION, anschließend auf DIEBSTAHL und danach auf FAHRRADDIEBSTAHL. Hier finden sie unter anderem sehr nützliche Tipps, damit ihr Fahrrad nicht gestohlen wird.
- Absolut erforderlich ist aber, dass Sie sich die Fahrradnummer notieren, nur mit dieser ist auch eine Zuordnung an den Eigentümer möglich.
- Im Falle eines Diebstahles wird diese Nummer im Fahndungscomputer der Polizei gespeichert und ist für jeden Polizeibeamten abrufbar.
- Die Fahrradnummer finden Sie bei E-Bikes zumeist oberhalb des Antriebmotors, bei allen anderen Rädern, zumeist unterhalb der Tretkurbel. Machen Sie auch ein Übersichtsfoto ihres Fahrrades, ein Bild sagt mehr als tausend Worte.



Gemeinde aktuell

Neues Gesetz zur Regelung der Katzenkastration

Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie sind von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden [2. TierhaltungsVO, Anlage 1, Punkt 2 (10)].

Eine Katze wirft durchschnittlich 2x im Jahr 3 bis 6 Junge. Auch wenn nicht alle Tiere überleben, wächst die Population rasch an. Viele Tiere landen in Tierheimen, die bereits überfüllt sind und wo dutzende Katzen auf ein neues Zuhause warten.

Leider werden zur Populationskontrolle immer noch strafbare Methoden wie Vergiften, Erschlagen oder Ertränken angewendet. Diese Praktiken sind verboten, entschieden abzulehnen und stellen nicht einmal ansatzweise eine effektive Lösung dar. Um all dies zu verhindern, lassen Sie ihre Katze kastrieren.

Die Kastration ist ein wesentlicher Beitrag zum Tierschutz und hilft mit, Tierleid zu reduzieren

Kastrierte Katzen streunen weniger: Die Verletzungs- (Verkehrsunfälle, Revierkämpfe etc.) sowie die Infektionsgefahr durch den Kontakt mit fremden Tieren ist deutlich geringer

- Die Lebenserwartung einer kastrierten Katze ist höher
- Unangenehmes Markieren des Reviers (auch im Haus) entfällt in der Regel
- Ihre Katze zeigt sich anderen Katzen gegenüber weniger aggressiv

- Kastrierte Katzen sind ebenso gute Mäusejäger

Aus den genannten Gründen ist die nun auch für in bäuerlicher Haltung lebende Katzen bestehende Kastrationspflicht ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz.

Streunerkatzen

Streunerkatzen sind im Normalfall sehr scheu, lassen sich schwer fangen und auch nicht streicheln, gewöhnen sich aber rasch an eine regelmäßige Fütterung, die sich positiv auf die Fortpflanzung auswirkt.

Wenn man sich dazu entschließt, herrenlose streunende Katzen zu füttern, müssen diese Tiere unbedingt kastriert werden. Nach der Kastration sollten die Tiere wieder in ihren angestammten Lebensraum zurückgebracht werden. Nur so kann verhindert werden, dass der Revierplatz durch eine „neue“ unkastrierte Katze besetzt wird.

Die Unterbringung von Streunerkatzen in Tierheimen stellt keine tiergerechte Lösung dar. Die einzig sinnvolle, tiergerechte Vorgehensweise, das Wachstum einer Streunerkatzenpopulation einzuschränken, ist es deshalb, die eigenen Hauskatzen kastrieren zu lassen und Streunerkatzen zwecks Kastration einzufangen und am angestammten Platz wieder freizulassen.

Bei Fragen in Tierschutzbelangen können Sie sich gerne an mich wenden:

Dr. Lucia Giefing

NÖ Tierschutzombudsfrau

Rennbahnstraße 29
Stiege B, 3. Stock

3109 St. Pölten

02742 / 9005 155 78

post.tso@noel.gv.at

www.noe.gv.at/tso



Gemüsepyramide – Kinder lernen das „Kräuteln“

Vizebürgermeister Renate Hebenstreit hat eine Idee und Anregung der Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ in die Tat umgesetzt und startete das Projekt GEMÜSEPYRAMIDE unter Mithilfe der Kindergärten Krummnußbaum I und Krummnußbaum Ötscherblick. Von den Mitarbeitern des Bauhofes wurden die beiden Pyramiden errichtet und in den Kindergärten aufgestellt.

Unter tatkräftiger Unterstützung der Kinder fand nunmehr die Bepflanzung mit Kräutern, Erdbeeren und verschiedenen Gemüsesamen statt.

Mit diesem Projekt soll das Bewusstsein schon bei unseren „Kleinsten“ gestärkt werden, woher Lebensmittel kommen, die schein-

bar unbegrenzt und jederzeit zur Verfügung stehen.

Vizebürgermeister Renate Hebenstreit ist überzeugt, dass das gemeinsame Setzen, Pflegen und

selbstverständlich das Ernten ein spannendes Erlebnis und eine bleibende Erfahrung für die „jungen Gärtnerinnen und Gärtner“ sein wird.



Kosten der Kinderbetreuung – außergewöhnliche Belastung

Diese sind bis zu einem Betrag bis max. 2.300,- pro Kind absetzbar.

Voraussetzung: Absetzbar bis zum Ablauf jenes Kalenderjahres, in dem das Kind das 10. LJ vollendet, Kinder mit erhöhter Familienbeihilfe bis zum 16. LJ

Welche Kosten können geltend gemacht werden:

Bis zum Besuch der Pflichtschule sind **alle** Kosten der Kinderbetreuung samt Verpflegung und Bastelgeld absetzbar: Kindergarten, Kinderkrippe, Tagesmutter,

Ab dem Schulbesuch ist zu unterscheiden zwischen

- nicht absetzbaren Aufwendungen für den Schulbesuch (z.B. Schulschikurs, Projektwochen, Schulgeld f. Privatschule, ... und
- absetzbaren Aufwendungen für die Betreuung außerhalb der Schulzeit, wie Nachmittagsbetreuung, Kurse/sportliche Aktivitäten in der schulfreien Zeit: Hort, Musikschule, Fußballtraining,
- Ferienbetreuung: vom Veranstalter verrechnete Kosten für Verpflegung, Anreise und Unterkunft

Die Betreuungskosten müssen **tatsächlich** bezahlte Kosten sein!

Die Betreuung muss durch

- öffentlich institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung
- landesgesetzlich anerkannte private institutionelle Einrichtungen bzw.
- pädagogisch qualifizierte Personen (ausgenommen haushaltszugehörige Angehörige) erfolgen.

Johannes Kamleithner



Herta Mayr, 80. Geburtstag



Hildegard Medl, 80. Geburtstag



Aloisia Wolf, 80. Geburtstag



Josefa Mitmasser, 80. Geburtstag



Karoline Rack, 80. Geburtstag



Margareta



Erwin Jarz, 85. Geburtstag



Florentine Haselberger, 85. Geburtstag



Gruber Anton und Erika, Goldene Hochzeit



Friedrich und Antonia Hausner, Goldene Hochzeit



Albert Wolf, 80. Geburtstag



Anna Dallinger, 85. Geburtstag



Marietta Mader, 85. Geburtstag



**Ethe und Alois Dorrer
80. Geburtstag**



Paula Mitmasser, 80. Geburtstag



Magdalena Psencik, 85. Geburtstag



Mitzi Weiß, 85. Geburtstag



Maria Ottina, 85. Geburtstag



**Josef und Anna Schimatschek,
Diamant Hochzeit**



**Josef Schroll, 95. Geburtstag,
Josef u. Berta, Steinerne Hochzeit**



Colle Alois und Marianne, Goldene Hochzeit

Gemeinde aktuell

Abschlussfahrt mit der 4. Klasse Volksschule Marbach

Auch heuer lud Bürgermeister Toni Gruber die 4. Klasse Volksschule zu einer Abschlussfahrt ein.

Als Ziel wurde Schloss Schönbrunn gewählt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Führung durch das Kindermuseum, das Leben der Habsburger im Schloss Schönbrunn kennen zu lernen. Im Anschluss an die Führung konnten die Kinder die Kleidung der damaligen Zeit ausprobieren. Zum Abschluss wurde noch zum McDonalds in Loosdorf zu einer Stärkung eingeladen.

Begleitet wurden die Kinder neben Bgm. Gruber auch von Frau Direktor Weidum und der nun pensionierten Schulwartin Aloisia Schauer. Frau Hackl von der



Marktgemeinde fotografierte den Ausflug, so wie jedes Jahr, in pro-

fessioneller und umfangreicher Weise.

6. Gemeindefesttag in Hinterstoder

Der Einladung zum Gemeindefesttag am 5. März folgten 48 SportlerInnen. Im Weltcuport Hinterstoder konnten wir bei gutem Wetter einen wunderschönen Schitag genießen.

Die Veranstaltung wurde von den Sportreferenten GGR Rudolf Bernreiter und GGR Hannes Kamleithner sowie GR Alexander Ottina be-

gleitet. Die Gemeinde bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für das Mitmachen und beim gesamten

Gemeinderat, welcher auch heuer wieder einen Teil für die Busfahrt sponserte.



ARGE Kleinregion Donautal wurde gegründet

Um zukünftig besser und vor allem intensiver zusammenarbeiten zu können, haben die Bürgermeister der Gemeinden Marbach, Maria Taferl, Klein-Pöchlarn, Leiben und Artstetten beschlossen die Kleinregion „Donautal“ zu gründen.

Diese Kleinregion wird die Aufgabe haben, die Entwicklung der gesamten Region voranzutreiben und in noch zu definierenden Bereichen verstärkt Gemeinsamkeiten zu suchen. Alle Gemeinden haben diesen Kooperationsvertrag in den jeweiligen Gemeinderatsitzungen beschlossen. Am 15. Juli 2016 erfolgte die offizielle Unterzeichnung des Vertrages durch die Bürgermeister.

Sitz der Kleinregion Donautal wird die Marktgemeinde Marbach sein; Bgm. Toni Gruber wurde ein-

stimmig zum Sprecher dieser Region bestimmt.



Generalsanierung des Anlegestegs der Marktgemeinde Marbach

Im heurigen Frühjahr wurde der Anlegesteg der Marktgemeinde Marbach durch die fleißigen Mitarbeiter des Wassersportclubs Marbach – Sektion Wakeboard generalsaniert. Folgende Verbesserungen wurden durchgeführt:

- um die Auflage der Pfosten am Steg zu erhöhen, wurden neue Eisenverstrebungen zwischen den Trägern eingebracht. Dadurch wird die Lebenszeit der Lärchenpfosten wesentlich verlängert.
- alle Hinweistafeln, sowie der Handlauf wurden mobil gemacht, wodurch bei Hochwassergefahr ein Abbau möglich sein wird.

Die Materialkosten wurden von der Marktgemeinde Marbach getragen; der Arbeitsaufwand von rund 260 Stunden wurde in freiwilliger Leistung von den Mitglie-

dern der Wakeboarder geleistet. Der Bürgermeister bedankt sich auch auf diesem Wege für diese großartige Leistung!



Tschernobylkinder wieder zu Besuch in Marbach



Auch heuer konnte Bgm. Toni Gruber die Kinder der Tschernobylaktion nach Marbach einladen. Die Kinderfreunde Marbach organisierten einen Tag für die Kinder im Nibelungenbad. Neben der Möglichkeit des Besuchs des Familienbades hatten die Kinder die Möglichkeit, sich auch kreativ mit der Gestaltung von T-Shirts zu beschäftigen. Zum Abschluss lud Bgm. Gruber zu einem Abendessen in das Gasthaus Engel ein. Für die Organisation dieses unvergesslichen Tages gilt ein ganz besonderer Dank den Kinderfreunden Marbach.

Kostenloser Erste Hilfe Kurs für Marbachs Jugend

Eine gute Ausbildung in Erster Hilfe kann oft Leben retten. Aus diesem Grund veranstaltete die Marktgemeinde Marbach auf Antrag von Bgm. Toni Gruber einen kostenlosen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs vorwiegend für Marbachs Jugend.

Dieser Kurs wurde vom Arbeiter Samariter Bund Österreichs, Landesverband Niederösterreich, in sehr professioneller Weise durchgeführt. Bgm. Gruber konnte 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

„Mit dieser Ausbildung habt ihr jetzt die Möglichkeit, im Ernstfall rasch und vor allem kompetent zu helfen. Diese Ausbildungskosten müssen uns das wert sein!“, so Bgm. Toni Gruber.



Aktiv bewegt

Wie bereits im Herbst angekündigt startete nunmehr im Frühjahr, Thomas Bannwarth in 10 Trainingseinheiten jeweils 1 x wöchentlich in der Volksschule Marbach im Turnraum sein ganzheitliches Fitnesstraining unter dem Motto „Aktiv-bewegt“. Dieses Trainingsprogramm wird von einer

großen Anzahl an Teilnehmerinnen besucht und aus diesem Grunde wird in zwei Gruppen trainiert. Aus Freude an der Bewegung und dem gesundheitlichen Aspekt wurde nunmehr nach Rücksprache mit Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit von 10 Einheiten auf 20 verlängert.

Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit ist stolz darauf, dass sie durch dieses Trainingsprogramm, aber auch durch andere Aktivitäten in Marbach, einiges für die Gesunderhaltung und das allgemeine Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger anbieten kann.



AUSWEISPFLICHT - ab 2016 gemäß dem Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz

Mit dem Jahreswechsel tritt eine Regelung in Kraft, die verhindern soll, dass E-Cards missbraucht werden.

Das Sozialbetrugs-Bekämpfungsgesetz (SBBG) ist seit August in Geltung. Ab dem Jahreswechsel sind die Krankenanstalten nun verpflichtet, die Identität der Patientinnen und Patienten sowie die rechtmäßige Verwendung der e-card zu überprüfen. Geregelt ist

dies in Sozialversicherungsgesetzen, z. B. in § 148 Zif. 6 ASVG, § 98 Abs. 2 GSVG. Bisherige Rechtslage war, dass generell nur im Zweifel die Identität der Patienten zu überprüfen war.

In der Praxis heißt das, dass Patienten in den Krankenanstalten zur e-card auch einen Lichtbildausweis wie zum Beispiel Führerschein oder Reisepass vorlegen müssen.

Verpflichtend für Kliniken

Die Krankenanstalten sind also ab 2016 verpflichtet, die e-card und die e-card-Infrastruktur zu verwenden und die Identität der Patienten sowie die rechtmäßige Verwendung der e-card zu überprüfen.

Bei Patienten bis zum vollendeten 14. Lebensjahr muss die Identität weiterhin nur im Zweifelsfall geprüft werden.

Freiwillige Feuerwehr Marbach

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 6. Jänner 2016 fanden unter dem Vorsitz von Bürgermeister Anton Gruber die periodischen Neuwahlen (alle 5 Jahre) statt. Dabei wurde das Kommando bestätigt, d.h. Kommandant bleibt Rainer Rusa, Kommandantstellvertreter Manuel Hausner und Leiter des Verwaltungsdienstes Alois Lechner. Im Anschluss an die Neuwahl wurde Michael Sandler zum Brandmeister befördert, da er das Amt des Zugskommandanten übernommen und die erforderlichen Module erfolgreich absolviert hat. Weiters wurden auch die verschiedenen Sachbearbeiter bestellt:

Atemschutz: Stefan Weiringer; Fahrmeister: Franz Palmethofer; Feuerwehrmedizinischer Dienst: Franz Schweiger; Nachrichtendienst: Christian Kummer; Wasserdienst: Erich Derfler; Zeugmeister: Christian Oberhamberger.

Aber nicht nur auf Feuerwehrerebene fanden Neuwahlen statt, sondern auch auf Abschnittsebene. Bei der Wahl am 20. Februar in Pöchlarn wurde folgendes Abschnittskommando gewählt: Kommandant: Josef Hinterndorfer (FF St. Oswald), Kommandantstellvertreter: Reinhard Lehner (FF Persenbeug) und Leiter des Verwaltungsdienstes: Rainer Rusa (FF Marbach).

Bis zum 23. Juli 2016 wurden wir zu 17 Einsätzen gerufen, wobei es sich um 1 Brandeinsatz, 3 Brandsicherheitswachen und 13



(v.l.): Sachbearbeiter Christian Kummer, Kommandant Rainer Rusa, Kommandant-Stellvertreter Manuel Hausner, Bürgermeister Anton Gruber, Löschmeister Christian Oberhamberger

technische Einsätze gehandelt hat. Dabei leisteten die 146 eingesetzten Kameraden insgesamt 170 unentgeltliche Einsatzstunden.

Bei der Florianifeier am 7. Mai 2016 wurde Christian Oberhamberger zum Löschmeister und Christian Kummer zum Sachbearbeiter befördert.

Im Zuge der Siegerehrung des Abschnittsbewerbes in Nöchling am 18. Juni erhielt Manuel Hausner das Verdienstzeichen 3. Klasse und Gerald Pecksteiner das Ehrenzeichen für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienst.

Ein Highlight im Bereich der Ausbildung war sicher die erfolgreiche Absolvierung des Funkleistungsabzeichens in Gold durch Christian Kummer und Michael Sandler, sowie des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold durch Manuel Hausner, der den ausge-

zeichneten 13. Platz auf Landesebene erreichte. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen.

Geschätzte Bevölkerung!

Die Feuerwehrmitglieder setzen sich in ihrer Freizeit 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für die Bevölkerung ein. Männer und Frauen engagieren sich mit viel Freude und Einsatzbereitschaft für Sie.

Um den Anforderungen im Einsatzfall gerecht zu werden, brauchen wir gut ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer. Leider ist die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute in Österreich rückläufig. Wir möchten nun mit diesem Aufruf engagierte Leute für den aktiven Dienst in unserer Wehr begeistern! Gerne auch FRAUEN und „SPÄTBERUFENE“. Vereinbare einen Termin: **0676/3249551** (Kdt. VI Rainer Rusa) oder **0676/7225014** (Kdt.-Stv. BI Manuel Hausner)

Neues von der Kinderfreunde-Ortsgruppe Marbach

Die Kinderfreunde sind zwar das ganze Jahr über aktiv, aber gerade jetzt in den Sommermonaten ganz besonders. Schon zum 16. Mal findet der Marbacher Ferien(s)pass statt, das heißt, mindestens 1x pro Woche (meistens mittwochs) eine Aktivität mit den Kinderfreunden.

Heuer sind es 11 verschiedene Veranstaltungen während der Ferienzeit. Dabei werden kindgerechte Informationen über heimische Betriebe und Vereine in den Vordergrund gestellt, aber auch das Spiel und der Spaß kommen nicht zu kurz. So besuchen wir z.B. die Winkler-Mühle mit der Frage „Wie wird das Korn zu Mehl?“ Die Antwort wird anschaulich dargestellt. Beim Musikverein können

die Kinder alle Instrumente ausprobieren und wie jedes Jahr ist bei der Feuerwehr die Schaumparty das absolute Highlight. Ganz besonders freuen wir uns aber auf das Bezirkssommerlager am Schaufelspielplatz. Vom 13. – 15. August lassen wir unter dem Motto „Ein Erlebnis für die ganze Familie“ das Zeltlagerfeeling hoch leben. Den Teilnehmern wird ein abenteuerliches all-inklusive Rundumprogramm geboten.

Auch veranstalten wir heuer erstmalig ein Kindermitmachtheater: „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ und zwar am 31. August, um 15 Uhr im Festsaal Marbach. Eine Eltern-Aktiv-Werkstatt mit dem Thema „Umgang mit neuen

Medien“ findet im Herbst statt und ebenfalls im Herbst, genauer gesagt am Sonntag, dem 18. September laden die Kinderfreunde NÖ zum Familienausflug in die Römerstadt Carnuntum. Auch hier wird ein spannendes Programm geboten: Fantasiervoll vermitteltes Wissen zur Römerzeit in einem großen Freigelände mit viel Raum zum Herumtoben und actionreichen Römerspielen.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen der Kinderfreunde erhalten sie auf unserer Facebook Seite: <https://www.facebook.com/Kinderfreunde.Marbach> oder bei Obfrau Gerlinde Mikschovsky, Telefon: 0676 / 538 01 22.



Public viewing im Marbacher Festsaal

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich veranstaltete die Marktgemeinde Marbach, Sport-Kultur ein „public viewing“ für insgesamt 3 Gruppenspiele sowie das große Finale. Zahlreiche sportbegeisterte Fußballer/innen nahmen dieses Angebot in Anspruch und feuerten dabei die österreichische Nationalmannschaft begeistert an.

Die Organisation dieser sehr gut besuchten Veranstaltungen wurde von GR Karl Zimmerl sowie GfGR Hannes Kamleithner durchgeführt. Die Bewirtung wurde an den SC-Maria Taferl vergeben. Der Reinerlös dieser Fuß-

ballveranstaltung fließt zur Gänze an den Fußballnachwuchs. Herzlichen Dank seitens der Marktgemeinde Marbach an den Obmann des SC-Maria Taferl, Roland Zim-

merl und Team für die Übernahme der reibungslosen Versorgung und ein Dankeschön an die Organisatoren!



**Tage der offenen Tür
in Rogatsboden**

22. u. 23. Oktober 2016
Samstag 11:00 - 17:00 Uhr
11:00 Uhr Festakt
Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr
10:00 Uhr Hl. Messe

www.noe.lebenshilfe.at

Lebenshilfe
Niederösterreich

Schule Rogatsboden

Ein Ausflugstipp für die ganze Familie.
Die Lebenshilfe NÖ und die Schule Rogatsboden präsentieren sämtliche Dienstleistungen und Produkte der Region Mostviertel.

Kinderprogramm
Blutspendebus
Vielfältige Schmankerlstraße
Tombola
Kaffee- und Teestube
Spielzeugflohmarkt in der Schule

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RIVEG
VERSICHERUNGEN

Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
 in 3471 Rogatsboden
 1040 Wien
 +43 (0)7407 47309 (7551)
office@riveg.com

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK

Fachgebiet Forstwesen
3390 Melk, Abt Karlstraße 25a



MEL1-A-0814/013
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Bezug

BearbeiterIn
DI Gotsmy Klaus

(0 27 52) 9025

Durchwahl

Datum

32620

08. Juli 2016

Betrifft

Waldbrandgefahr - Verordnung für den Verwaltungsbezirk Melk

P r ä a m b e l

In den Waldbeständen des Verwaltungsbezirkes Melk ist aufgrund der vorherrschenden Witterungsverhältnisse (Trockenheit) eine sehr starke Austrocknung, insbesondere der Streuaufgaben der Waldböden eingetreten. Weiters ist vielerorts leicht entzündbarer Bestandesabraum, wie Zweige, Äste und Wipfelstücke vorhanden. Es ergeht daher nachstehende Verordnung zum Schutz der Waldbestände im Verwaltungsbezirk Melk:

VERORDNUNG

Gemäß § 41 Abs. 1 i. V. m. § 170 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i. d. g. F. wird für den Verwaltungsbezirk Melk zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände verordnet:

§ 1

In den Waldgebieten des politischen Bezirkes Melk sowie in deren Gefährdungsbereichen sind **jegliches Feuerentzünden** und das **Rauchen** verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Zi. 17 Forstgesetz 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit der Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Melk in Kraft.

HINWEIS:

- Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. H a s e l s t e i n e r

1424 JUGEND:KARTE NÖ



Das alles kann deine 1424 Jugend:karte NÖ

- Deine persönliche Jugend:karte von 14 bis 24
- Gilt als Altersnachweis im Sinne des Jugendgesetzes NÖ
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in NÖ
- Zusendung unseres vierteljährlichen Magazins mit vielen Gutscheinen
- Jetzt auch europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

ACHTUNG:

Ab Jänner 2014 ist keine Unfallversicherung mehr bei deiner 1424 Jugend:karte NÖ inkludiert!

Jetzt auch als App für dein Handy!

Hol dir deine persönliche 1424 Jugend:karte NÖ mit allen Funktionen auch auf dein Handy.

Natürlich ist auch die virtuelle 1424 Card in Niederösterreich als Altersnachweis anerkannt!

Ab Sofort ist die 1424 App im Google Play und im iTunes Store kostenlos zum Download verfügbar.



1424

Jugend info NÖ

Klostergasse 5
3100 St. Pölten
Tel: 02742/245 65 (Fax/DW 66)
info@jugendinfo-noe.at
www.jugendinfo-noe.at



Jetzt wird's europäisch!
Gemeinsam mit der EYCA (European Youth Card Austria) bietet dir die 1424 Jugend:karte NÖ Vorteile in ganz Europa! www.jugendkarte.at

So schnell kann's gehen.

„Diagnose Krebs kostet dich Kraft. Und viel Geld.“
Laura Föttinger, Bayerische Pflegerin

Herbert Fügler
 Ausschließungsagent über die Bausparkasse Wüstenrot AG zur Wüstenrot Versicherungs-AG
 GISA Nr.: 13250904
 Steinwandweg 18
 3671 Marbach an der Donau
 0664/884 387 45
 herbert.fuegerl@wuestenrot.at

Lebens:Wert
 Schützt vor finanziellen Folgen bei Diagnose Krebs

„Ich hatte Krebs und ich habe ihn besiegt. Die Zeit der Behandlung hat meiner Familie und mir die ganze Kraft gekostet. Und ich konnte weder arbeiten, noch mich um meine Kinder kümmern. Finanzielle Sorgen sind das Letzte, das du im Kampf gegen den Krebs brauchst. Heute würde ich vorsorgen.“

wüstenrot
FINANZIEREN | VORSORGEN | VERSICHERN

Lebens:Wert. Schützt vor finanziellen Folgen bei Diagnose Krebs
wuestenrot.at/lebenswert

ALGENBESEITIGUNG AN FASSADEN

- SCHNELL
- EFFEKTIV
- UNGIFTIG
- KOSTENGÜNSTIG

VORHER-NACHHER

IHR MALER-MEISTERBETRIEB IM LAGERHAUS PURGSTALL.

- Malerei-Anstrich
- Fassadengestaltung + Beschriftung
- Innengestaltung
- Mauerwerkstrockenlegung
- Raumentfeuchtung
- Algen- & Schimmelbekämpfung
- Vollwärmeschutz

www.lagerhaus-mostviertelmitte.at

Pinseleprofi
 Malermeister Josef Mayr, Mobil 0676 83 909 238
 Tel.: 07489 2702-48 FAX DW 56, malerei@mostvmitte.rh.at

UNSER X LAGERHAUS
 DIE KRAFT AM LAND

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

www.rbmm.at

**Gemeinsam
Mehrwert schaffen.**

Raiffeisen. Meine Bank in Marbach.
3671 Marbach, Donaustraße 38, Tel.: 07413/351



 **EBSG** *die Pöttechinger*

wir finden ihr zuhause!
darum bauen wir seit über 65 jahren für sie
leistbare reihenhäuser und wohnungen

EBSG

ERSTE BGLD
GEMEINNÜTZIGE
SIEDLUNGS-
GENOSSENSCHAFT

Mehr Infos unter : Tel. 02631 / 2205 oder office@ebsg.at www.ebsg.at

 **BAUUNTERNEHMUNG • BAUSTOFFE**
ING. FRANZ **brachinger** GES. M. B. H.
SEIT 1912

3680 PERSENBEUG
NIBELUNGENSTRASSE 20
TELEFON 0 74 12 / 522 04
TELEFAX 0 74 12 / 522 04 18
www.brachinger.at

Für stilvolle
Umsetzung
Ihrer
Wünsche

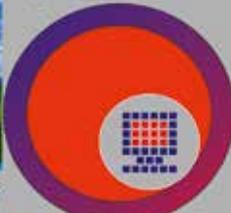
 **Malermeister**
Manuel Wagner

Malermeister
Manuel Wagner
Weinzierlstraße 17
3680 Persenbeug

Mobil: 06644239167
office@malerei-wagner.at
www.malerei-wagner.at

EDV - optimal
www.wstechnik.at

WS-t@chn.ic
Ing. Johannes Weiß



- EDV
- Netzwerktechnik
- Internet

Austria * 3680 Klein-Pöchlarn * Artstettnerstraße 10 * mobil 0664 / 8370406
tel. 07413 - 7015 / fax. 07413 - 7055 / www.wstechnik.at / info@wstechnik.at

www.vogelmann.at

Tarifvergleich - Individuelle Beratung - Betreuung im Schadensfall

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Versicherungsmakler

3390 Melk
Abbé-Stadler-Gasse 23
Tel.: 02752 / 50044
info@vogelmann.at

Versicherungsmakler
VOGELMANN GmbH



Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:



Heizöl & Pellets

WALDVIERTEL® pellets

AVIA

0810 / 81 81 81
www.waldviertelpellets.at

Franz Eigl GmbH
3910 Zwettl
www.eigl.at



WHA Marbach, Sonnbergsiedlung 6-14
Maisonetten ca. 82 m², HWB: 21 fGEE 0,44
Nur noch wenige Objekte verfügbar!

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Amstetten
Regine Gruber, Telefon: 07472 / 62327 – 18 Fax-DW: 918
Email: gruber@diesiedlung.at



WURZ

FLIESEN - NATURSTEIN
WASSER - WÄRME - WELLNESS

YBBS: 07412 587 20
MANK: 02755 80 20
www.fliesen-wurz.at

»Was für viele Herausforderung ist, ist für uns längst Routine.«



VERMESSUNG SCHUBERT ZT GmbH
www.schubert.at

BIM Vermesser „mehr als nur 2D“

Vermessung und mehr ...
kompetent. effizient. punktgenau.

vermessung@schubert.at | www.schubert.at

VERMESSUNG SCHUBERT
3370 Ybbs an der Donau, Schulring 13
ybbs@schubert.at

Tel. +43 (0)7412/55 483
Fax +43 (0)7412/55 572



Sigl Reisen & Taxi

A-4362 Bad Kreuzen 86
Tel. +43 (0)7268 / 21237 Fax. +43 (0)7266 / 623775
office@sigl-reisen.at www.sigl-reisen.at

9-Sitzer Bus ab 39 € zu mieten

Estreien, Tax Service, Wienanfrage, Gruppenansports, Radtransfer
Sigl Reisen, Tel. 0 72 68 / 212 37, www.sigl-reisen.at

Bürgermeister Toni Gruber, alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Marbach wünschen Ihnen erholsame Ferientage und einen schönen Urlaub.

80 Jahre

Wolf Aloisia, Auratsberg
Mitmasser Josefa, Auratsberg
Mitmasser Paula, Marbach
Dorrer Margarethe, Krummnußbaum
Dorrer Alois, Krummnußbaum
Reithner Brigitta, Auratsberg
Wolf Albert, Auratsberg
Medl Hildegard, Marbach
Rack Karoline, Schaufel
Mayr Herta, Auratsberg

85 Jahre

Haselberger Florentine, Marbach
Mader Marietta, Krummnußbaum
Psencik Magdalena, Granz
Dallinger Anna, Schaufel
Ottina Maria, Marbach
Stierschneider Elfriede, Marbach
Schindler Egon, Schaufel
Weiß Mitzi, Krummnußbaum
Jarz Erwin, Marbach

90 Jahre

Reithner Josef, Auratsberg

95 Jahre

Schroll Josef, Granz

Geburten

Schauer Vanessa, Steinbach
Bock Emilia, Krummnußbaum
Astleitner Elena Maria, Krummnußbaum
Derfler Matthias Josef, Kracking
Hausenbichl Gregor Elias, Granz
Hofegger Simon, Granz

Hochzeiten

Waldner Johann-Sebastian – **Schmidt Beate Romana**
Friesenegg – Friesenegg
Pachner Stefan – **Pichler Iris**
Auratsberg – Auratsberg
Loidhold Roland – **Wimmer Victoria**
Marbach – Bisamberg
Haider Stefan – **Neumann Melanie**
Kracking – Maria Taferl
Reithner Patrick – **Daxberger Stefanie**
Auratsberg – Auratsberg
Brandstetter Thomas – **Derfler Manuela**
Artstetten – Kracking
Schönberger Alexander – **Wiederkehr Maria**
Granz – Granz
Fuchs Helfried – **Riedler Eveline**
Salzburg – Krummnußbaum

Goldene Hochzeit

Gruber Anton und Erika, Granz
Hausner Friedrich und Antonia, Steinbach
Colle Alois und Marianne, Granz
Hahn Josef und Elfriede, Schaufel
Ruth Ing. Eberhard u. Christine, Friesenegg

Diamant Hochzeit

Schimatschek Josef und Anna, Granz

Steinerne Hochzeit

Schroll Josef und Berta, Granz

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Jelinek Maria, Marbach
Jaidhauser Franz, Marbach
Eder Maria, Steinbach
Bayer Hermann, Krummnußbaum
Schroll Berta, Granz

Schuster Rosa, Krummnußbaum
Raffetseder Maria, Marbach
Kreuzer Theresia, Auratsberg
Schroll Josef, Granz
Mistelbauer Franz, Marbach